



Modulhandbuch

B.A. Französische Kulturwissenschaft
und Interkulturelle Kommunikation
(Hauptfach/Nebenfach)

Verantwortliche Fakultät

Fakultät P

Verantwortliche Fachrichtung

Romanistik

Fassung vom

29.09.2023

Auf Grundlage der Studienordnung vom

25.02.2010

Inhalt

1. Übersicht über die Studienphasen und Module (Hauptfach).....	2
2. Modulbeschreibungen.....	3
2.1 Pflichtmodule.....	3
Mündliche und schriftliche Kommunikation 1 – Französisch.....	3
Mündliche und schriftliche Kommunikation 2 – Französisch.....	5
Mündliche und schriftliche Kommunikation 3 – Französisch.....	7
Basismodul Interkulturelle Kommunikation	8
Basismodul Kultur & Medien	10
Basismodul Geschichte & Gesellschaft.....	11
Methodische Grundlagen.....	12
2.2 Aufbaumodul	14
Auslandsaufenthalt	16
2.3 Vertiefungsmodul.....	17
3. Übersicht über die Studienphasen und Module (Nebenfach).....	18
4. Modulbeschreibungen.....	19
4.1 Pflichtmodule.....	19
Mündliche und schriftliche Kommunikation 1 – Französisch.....	19
Mündliche und schriftliche Kommunikation 2 – Französisch.....	21
Mündliche und schriftliche Kommunikation 3 – Französisch.....	23
Basismodul Interkulturelle Kommunikation	24
Basismodul Kultur & Medien	26
Basismodul Geschichte & Gesellschaft.....	27
Methodische Grundlagen (NF).....	28
4.2 Aufbaumodul	29
5. Beispielhafter Studienverlaufplan (Hauptfach)	31
6. Beispielhafter Studienverlaufplan (Nebenfach).....	32

1. Übersicht über die Studienphasen und Module (Hauptfach)

Vorbemerkung: Inhalte des jeweiligen Basismoduls werden zur Belegung von Aufbau- und Vertiefungsmodulen vorausgesetzt.

Studienphase	Modul	Modulverantwortlichkeit	CP
Basisstudium	Mündliche und schriftliche Kommunikation 1 – Französisch	Dr. Florian Henke	9
	Mündliche und schriftliche Kommunikation 2 – Französisch	Dr. Florian Henke	9
	Basismodul Geschichte & Gesellschaft	Dr. Franck Hofmann	7
	Basismodul Kultur & Medien	Prof. Dr. Markus Messling	7
	Basismodul Interkulturelle Kommunikation	Prof. Dr. Claudia Polzin-Haumann/Dr. Vera Mathieu/Dr. Julia Montemayor Gracia	7
	Methodische Grundlagen (1)	Prof. Dr. Claudia Polzin-Haumann/Dr. Vera Mathieu/Dr. Julia Montemayor Gracia	3
Aufbaustudium	Mündliche und schriftliche Kommunikation 3 – Französisch	Dr. Florian Henke	6
	Aufbaumodul Französische Kulturwissenschaft und Interkulturelle Kommunikation	Prof. Dr. Markus Messling/ Prof. Dr. Claudia Polzin-Haumann/Dr. Vera Mathieu/ Dr. Julia Montemayor Gracia	15
Vertiefungsstudium	Vertiefungsmodul	Prof. Dr. Claudia Polzin-Haumann/Dr. Vera Mathieu/Dr. Julia Montemayor Gracia	7
	Auslandsaufenthalt	Prof. Dr. Claudia Polzin-Haumann/Dr. Vera Mathieu/Dr. Julia Montemayor	10
	Methodische Grundlagen (2)	Prof. Dr. Claudia Polzin-Haumann/Dr. Vera Mathieu/Dr. Julia Montemayor Gracia	3
	Abschlussarbeit		10
Optionalbereich oder Ergänzungsfach	nach Wahl aus Modulen des Bachelor-Optionalbereichs oder des entsprechenden Ergänzungsfachs		24

2. Modulbeschreibungen

2.1 Pflichtmodule

Modul Mündliche und schriftliche Kommunikation 1 – Französisch					Abkürzung BA F MSK 1
Studiensemester ¹	Regelstudien -semester ²	Turnus	Dauer	SWS	CP/ ECTS
1-2	1-4	semesterweise	1-2 Sem.	6	9

Modulverantwortlich	Dr. Florian Henke				
Lehrende	Dozierende der FR Romanistik				
Zuordnung zum Curriculum	Pflichtmodul				
Zulassungsvoraussetzungen	siehe Weitere Informationen				
Lehrveranstaltungen	Lehr- und Lernform	Bezeichnung	SWS	CP	
	Übung mit Praxisanteil	Phonetik	2	3	
	Übung mit Praxisanteil	Grammatik I	2	3	
	Übung mit Praxisanteil	Mündliche Kommunikation I	2	3	
Leistungskontrollen	Je Modulelement eine mündliche Prüfung bzw. eine Klausur.				
Arbeitsaufwand	270 h (90 h Präsenzzeiten, 90 h Übungsaufgaben, 90 h Selbststudium und Prüfungsvorbereitung)				
Zusammensetzung der Modulnote	Jede Prüfungsleistung muss mit mindestens ausreichend (4,0) bestanden sein. Die Modulnote errechnet sich aus dem arithmetischen Mittel der beiden besten Teilprüfungen.				
Lernziele/ Kompetenzen	<p>Phonetik: Ausbildung einer Aussprachekompetenz, die sich der von Muttersprachler:innen annähert.</p> <p>Grammatik I: Vertiefte Kenntnisse in den Bereichen Morphologie und Syntax und deren Anwendung im Sprachhandeln in der Fremdsprache.</p> <p>Mündliche Kommunikation I: Erwerb der Fähigkeit, in der Fremdsprache weitgehend problemlos zu verstehen, zu resümieren, zu diskutieren, zu argumentieren, zu interagieren.</p> <p>Die in MSK 1 zu erreichenden Kompetenzen entsprechen dem Niveau B2 des Europäischen Referenzrahmens in allen Teilfertigkeiten.</p>				
Inhalt(e)	<p>Phonetik: Einführung in die Grundlagen der akustischen und artikulatorischen Phonetik; praktische Phonetik: Ausspracheschulung, Aussprachekorrektur.</p> <p>Grammatik I: Grundlagen der Morphologie und Syntax (Schwerpunkte: unregelmäßige Verben, Pronomina, Zeiten der Vergangenheit, <i>subjonctif</i>, Infinitivverwendung, ...).</p> <p>Mündliche Kommunikation I: Rezeptionstraining auf der Basis von authentischen Hörtexten/Hörseh-Texten; gelenkte Diskussion; themengebundenes Sprechen; konversationelle Strukturen.</p>				
Weitere Informationen	Sprachliche Voraussetzungen für Modul 1: fortgeschrittene und gefestigte Kenntnisse der französischen Sprache entsprechend ungefähr Niveau B2 des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens mit leichten Abweichungen in				

¹ Empfohlenes Studiensemester (vgl. Angaben im Studienplan).

² Zeitraum, in dem das Modul innerhalb der Regelstudienzeit abgeschlossen wird.

den Teilfertigkeiten: „Kann die Hauptinhalte komplexer Texte zu konkreten und abstrakten Themen verstehen; versteht im eigenen Spezialgebiet auch Fachdiskussionen. Kann sich so spontan und fließend verständigen, dass ein normales Gespräch mit Muttersprachlern ohne größere Anstrengung auf beiden Seiten gut möglich ist. Kann sich zu einem breiten Themenspektrum klar und detailliert ausdrücken, einen Standpunkt zu einer aktuellen Frage erläutern und die Vor- und Nachteile verschiedener Möglichkeiten angeben.“
Die Unterrichtssprache ist Französisch.

Modul					Abkürzung
Mündliche und schriftliche Kommunikation 2 – Französisch					BA F MSK 2
Studiensemester ³	Regelstudien semester ⁴	Turnus	Dauer	SWS	CP/ ECTS
3-4	2-5	semesterweise	2-3 Sem.	6	9

Modulverantwortlich	Dr. Florian Henke				
Lehrende	Dozierende der FR Romanistik				
Zuordnung zum Curriculum	Pflichtmodul				
Zulassungsvoraussetzungen	siehe Weitere Informationen				
Lehrveranstaltungen	Lehr- und Lernform	Bezeichnung	SWS	CP	
	Übung mit Praxisanteil	Mündliche Kommunikation II	2	3	
	Übung mit Praxisanteil	Grammatik II	2	3	
	Übung mit Praxisanteil	Textredaktion I	2	3	
Leistungskontrollen	Je Modulelement eine mündliche Prüfung bzw. eine Klausur.				
Arbeitsaufwand	270 h (90 h Präsenzzeiten, 90 h Übungsaufgaben, 90 h Selbststudium und Prüfungsvorbereitung)				
Zusammensetzung der Modulnote	Jede Prüfungsleistung muss mit mindestens ausreichend (4,0) bestanden sein. Die Modulnote errechnet sich aus dem arithmetischen Mittel der beiden besten Teilprüfungen.				
Lernziele/ Kompetenzen	<p>Mündliche Kommunikation II: Fähigkeit zum gelenkten Sprechen und zum freien Sprechen über Themen aus dem Bereich Politik, Gesellschaft, Soziales, Kultur, Wirtschaft usw. Fähigkeit, sich klar, strukturiert und ausführlich zu komplexen Sachverhalten zu äußern und dabei verschiedene Mittel zur Textverknüpfung angemessen verwenden.</p> <p>Grammatik II: Sehr gute Kenntnisse im Bereich der Syntax; Fähigkeit zur sicheren Anwendung der erworbenen Syntaxkenntnisse im Sprachhandeln in der Fremdsprache.</p> <p>Textredaktion I: Erarbeitung einer vertieften schriftsprachlichen Kompetenz: z.B. die Kompetenz, gängige Textsorten zu produzieren; die Fähigkeit, textsortenspezifische Strukturen und Argumentationen zu erkennen; die Fähigkeit zum korrekten Verfassen von Berichten und Aufsätzen im Französischen.</p> <p>Die in MSK 2 zu erreichenden Kompetenzen entsprechen dem Niveau B2+ des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens.</p>				
Inhalt(e)	<p>Mündliche Kommunikation II: Intensives, gezieltes Rezeptions- und Kommunikationstraining; Typen gelenkten Sprechens und freien Sprechens über spezifische Themen (siehe oben).</p> <p>Grammatik II: Haupt- und Nebensatzverknüpfungen, Infinitivkonstruktionen; Tempus, Modus und Aspekt im Kontext; Textgrammatik; gezielte Fehleranalyse; Kontrastive Systemkompetenz: Fähigkeit zur Übertragung französischsprachiger</p>				

³ Empfohlenes Studiensemester (vgl. Angaben im Studienplan).

⁴ Zeitraum, in dem das Modul innerhalb der Regelstudienzeit abgeschlossen wird.

	<p>lexikalischer, idiomatischer und struktureller Einheiten in die Muttersprache („<i>version</i>“).</p> <p>Textredaktion I: Lexikalisch-stilistische Analyse von narrativen, deskriptiven, argumentativen Texten; <i>réécriture</i> von spezifischen Texttypen (z.B. journalistischer Texte).</p>
Weitere Informationen	<p>Die Unterrichtssprache ist Französisch.</p> <p>Die in MSK 1 zu erwerbenden Kompetenzen werden vorausgesetzt.</p>

Modul					Abkürzung
Mündliche und schriftliche Kommunikation 3 – Französisch					BA F MSK 3
Studiensemester ⁵	Regelstudien semester ⁶	Turnus	Dauer	SWS	CP/ ECTS
5-6	3-6	semesterweise	2 Sem.	4	6

Modulverantwortlich	Dr. Florian Henke				
Lehrende	Dozierende der FR Romanistik				
Zuordnung zum Curriculum	Pflichtmodul				
Zulassungsvoraussetzungen	siehe Weitere Informationen				
Lehrveranstaltungen	Lehr- und Lernform	Bezeichnung	SWS	CP	
	Übung mit Praxisanteil	Übersetzung	2	3	
	Übung mit Praxisanteil	Fachsprache	2	3	
Leistungskontrollen	Übersetzung: Klausur (benotet) Fachsprache: Klausur oder mündliche Prüfung (unbenotet)				
Arbeitsaufwand	180 h (60 h Präsenzzeiten, 60 h Übungsaufgaben, 60 h Selbststudium und Prüfungsvorbereitung)				
Zusammensetzung der Modulnote	Jede Prüfungsleistung muss mit mindestens ausreichend (4,0) bestanden sein. Die Modulnote entspricht der Note der Übersetzungsklausur.				
Lernziele/ Kompetenzen	Übersetzung: Fähigkeit zur Übertragung sprachlicher Strukturen der Muttersprache in adäquate Entsprechungen des Französischen („ <i>thème</i> “); Erwerb einer relativ hohen Sicherheit im Bereich Wortschatzwahl und in Bezug auf stilistische Adäquatheit. Fachsprache: Erwerb einer fachsprachlichen Grundkompetenz in ausgewählten Bereichen, insbesondere Beherrschung eines fachbezogenen Grundwortschatzes. Die in MSK 3 zu erreichenden Kompetenzen entsprechen dem Niveau C1 des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens.				
Inhalt(e)	Übersetzung: Übersetzung von literarischen Texten/ Sachtexten aus/in der/die Zielsprache; Training des situations-/adressaten- und registerspezifischen schriftsprachlichen Ausdrucks. Fachsprache: Textanalyse in Verbindung mit Sachanalyse; Einführung in ausgewählte Felder fachspezifischen Wortschatzes; Kennenlernen verschiedener fachspezifischer Textsorten einschließlich ihrer syntaktischen Merkmale.				
Weitere Informationen	Die Unterrichtssprache ist Französisch. Die in MSK 2 zu erwerbenden Kompetenzen werden vorausgesetzt.				

⁵ Empfohlenes Studiensemester (vgl. Angaben im Studienplan).

⁶ Zeitraum, in dem das Modul innerhalb der Regelstudienzeit abgeschlossen wird.

Modul Basismodul Interkulturelle Kommunikation					Abkürzung BA IK IK
Studiensemester ⁷	Regelstudien semester ⁸	Turnus	Dauer	SWS	CP/ ECTS
1	1-3	semesterweise bzw. jährlich	1 Sem.	4	7

Modulverantwortlich	Prof. Dr. Claudia Polzin-Haumann/Dr. Vera Mathieu/Dr. Julia Montemayor Gracia				
Lehrende	Dozierende der FR Romanistik				
Zuordnung zum Curriculum	Pflichtmodul				
Zulassungsvoraussetzungen	keine				
Lehrveranstaltungen	Lehr- und Lernform	Bezeichnung	SWS	CP	
	Vorlesung	Theorie und Praxis der Interkulturellen Kommunikation	2	3	
	Proseminar	Diversität in Gesellschaft, Institutionen, Unternehmen	2	4	
Leistungskontrollen	Vorlesung: Klausur (benotet) Proseminar: Referat oder schriftliche Leistung (unbenotet)				
Arbeitsaufwand	210 h (60 h Präsenzzeiten, 90 h Vor-/Nachbereitung, 60 h Klausurvorbereitung sowie Referatsvorbereitung/schriftliche Leistung)				
Zusammensetzung der Modulnote	Die Modulnote entspricht der Note der Vorlesungsklausur.				
Lernziele/ Kompetenzen	Studierende - sollen mit wesentlichen Aspekten interkulturellen Handelns sowohl in theoretischer als auch in praktischer Hinsicht vertraut werden; - erhalten einen allgemeinen Überblick über Problemfelder und Methoden der Interkulturellen Kommunikation sowie Anwendungsfelder aus den Bereichen interkulturelles Management und Training; - werden in die Lage versetzt, neben der Entwicklung eigener interkultureller Kompetenzen auch Fähigkeiten zu deren Vermittlung zu schaffen.				
Inhalt(e)	In der Vorlesung wird ein Überblick über methodische Fragestellungen, Gegenstandsbereiche und praxisorientierte Anwendungsgebiete des Studiums und der Erforschung interkultureller Kommunikation gegeben. Dabei stehen zunächst im Rahmen einer theoretischen Grundlagenvermittlung folgende Themenkomplexe im Vordergrund: Weltsprachen und Interkulturelle Kommunikation im historischen Wandel, Kulturbegriffe, -dimensionen und -standards, sprachliche und kulturelle Identität und Alterität, Multi- und Transkulturalität sowie mit diesen Begriffen verbundene Konzepte (Ideologien, Einstellungen, Stereotype, Vorurteile u.a.). Auf den theoretischen Teil der Vorlesung aufbauend werden verschiedene wissenschaftliche Anwendungsfelder diskutiert (z.B. Interkulturelle Rezeptions- und Transferprozesse in den Bereichen Literatur, Film und Wirtschaft) und Praxisfelder vorgestellt (z.B. Wirtschaft,				

⁷ Empfohlenes Studiensemester (vgl. Angaben im Studienplan).

⁸ Zeitraum, in dem das Modul innerhalb der Regelstudienzeit abgeschlossen wird.

	<p>Bildung, Migration und Integration, Kulturpolitik etc.). Ein abschließender Teil der Vorlesung widmet sich ausgewählten Forschungsmethoden der Interkulturellen Kommunikation.</p> <p>Das Proseminar eröffnet konkrete Einblicke in Strategien des Umgangs mit verschiedenen Formen von Diversität etwa in gesellschaftlichen, institutionellen oder wirtschaftlichen Bereichen und führt in zentrale theoretische und praktische Zugänge zum Thema ein. Mögliche Themenschwerpunkte sind z.B. Selbst-/ Fremdbilder und Identitätskonstruktion sowie deren Relevanz in verschiedenen Kontexten (Gesellschaft, Institutionen, Unternehmen), Kulturtransferprozesse, interkulturelles Marketing und Werbeanalysen, Methoden interkultureller Trainings. Im Zentrum der Lehrveranstaltung stehen die Verzahnung von Fallstudien und praktischen Übungen zur interkulturellen Kompetenzentwicklung sowie deren kritische Analyse.</p>
<p>Weitere Informationen</p>	<p>Die Vorlesung findet jeweils im Wintersemester, das Proseminar i.d.R. halbjährlich statt.</p> <p>Die Unterrichtssprachen sind Deutsch und Französisch.</p> <p>Die Länge der Klausur beträgt i.d.R. 90 – 120 min.</p>

Modul					Abkürzung
Basismodul Kultur & Medien					BA IK KM
Studiensemester ⁹	Regelstudien semester ¹⁰	Turnus	Dauer	SWS	CP/ ECTS
2	1-3	semesterweise bzw. jährlich	1 Sem.	4	7
Modulverantwortlich	Prof. Dr. Markus Messling				
Lehrende	Dozierende der FR Romanistik				
Zuordnung zum Curriculum	Pflichtmodul				
Zulassungsvoraussetzungen	keine				
Lehrveranstaltungen	Lehr- und Lernform		Bezeichnung	SWS	CP
	Vorlesung		Einführung in die romanische Kultur- und Medienwissenschaft	2	3
	Proseminar		Kultur & Medien	2	4
Leistungskontrollen	Vorlesung: Klausur (benotet) Proseminar: Referat oder schriftliche Leistung (unbenotet)				
Arbeitsaufwand	210 h (60 h Präsenzzeiten, 90 h Vor-/Nachbereitung, 60 h Klausurvorbereitung sowie Referatsvorbereitung/schriftliche Leistung)				
Zusammensetzung der Modulnote	Die Modulnote entspricht der Note der Vorlesungsklausur.				
Lernziele/ Kompetenzen	Das Modul vermittelt grundlegende Probleme und Methoden der Kulturwissenschaft sowie Kenntnisse kulturtheoretischer Ansätze, wissensgeschichtlicher Grundbegriffe und konkreter Analysen kultureller Phänomene, Diskurse und Prozesse.				
Inhalt(e)	<p>Die Vorlesung vermittelt einen Überblick über erkenntnistheoretische Grundfragen der Kulturreflexion und historische Kulturbegriffe, verschiedene Ansätze der Kulturbetrachtung (z.B. historisch-anthropologische, hermeneutische oder materialistische) sowie Kernprobleme der Kulturanalyse der Gegenwart wie etwa Postkolonialismus, Medienrevolution oder Globalisierung.</p> <p>Das Proseminar dient der Erweiterung des Wissens über historische Konstellationen und kulturwissenschaftliche Positionen und eröffnet in Form konkreter Analysen spezifischer kultureller Probleme eine Vertiefung methodischer und problemorientierter Kenntnisse.</p>				
Weitere Informationen	Die Vorlesung findet jeweils im Sommersemester, das Proseminar halbjährlich statt. Die Unterrichtssprachen sind Französisch und Deutsch. Die Länge der Klausur beträgt i.d.R. 90 – 120 min.				

⁹ Empfohlenes Studiensemester (vgl. Angaben im Studienplan).

¹⁰ Zeitraum, in dem das Modul innerhalb der Regelstudienzeit abgeschlossen wird.

Modul					Abkürzung	
Basismodul Geschichte & Gesellschaft					BA IK GG	
Studiensemester ¹¹	Regelstudien semester ¹²	Turnus	Dauer	SWS	CP/ ECTS	
3	2-4	semesterweise bzw. jährlich	1 Sem.	4	7	
Modulverantwortlich	Dr. Franck Hofmann					
Lehrende	Dozierende der FR Romanistik					
Zuordnung zum Curriculum	Pflichtmodul					
Zulassungsvoraussetzungen	keine					
Lehrveranstaltungen	Lehr- und Lernform		Bezeichnung		SWS	CP
	Vorlesung		Einführung in die Kulturgeschichte Frankreichs		2	3
	Proseminar		Frankophone Welt(en)		2	4
Leistungskontrollen	Vorlesung: Klausur (benotet) Proseminar: Referat oder schriftliche Leistung (unbenotet)					
Arbeitsaufwand	210 h (60 h Präsenzzeiten, 90 h Vor-/Nachbereitung, 60 h Klausurvorbereitung sowie Referatsvorbereitung/schriftliche Leistung)					
Zusammensetzung der Modulnote	Die Modulnote entspricht der Note der Vorlesungsklausur.					
Lernziele/ Kompetenzen	Das Modul vermittelt grundlegende Aspekte der Kultur und Geschichte Frankreichs im europäischen Kontext sowie Grundkenntnisse zu politischen und gesellschaftlichen Strukturen Frankreichs.					
Inhalt(e)	<p>In der Vorlesung wird ein Überblick über Grundlagen der Kultur, Geschichte und Gesellschaft Frankreichs vermittelt. Erörtert werden Prozesse und Konzepte wie Revolution und Zentralisierung, Nation, Republik und Moderne, die für das (Selbst-)Verständnis Frankreichs zentral sind.</p> <p>Das Proseminar bietet für die Studierenden anhand verschiedener Themenstellungen eine Einführung in die interdisziplinäre Arbeit im Bereich der vergleichenden Kulturgeschichte.</p>					
Weitere Informationen	<p>Die Vorlesung soll nach Möglichkeit im Wintersemester belegt werden; das Proseminar findet halbjährlich statt.</p> <p>Die Unterrichtssprachen sind Französisch und Deutsch.</p> <p>Die Länge der Klausur beträgt i.d.R. 90 – 120 min.</p>					

¹¹ Empfohlenes Studiensemester (vgl. Angaben im Studienplan).

¹² Zeitraum, in dem das Modul innerhalb der Regelstudienzeit abgeschlossen wird.

Modul Methodische Grundlagen					Abkürzung BA IK MG
Studiensemester ¹³	Regelstudien semester ¹⁴	Turnus	Dauer	SWS	CP/ ECTS
1 + 6	1-6	semesterweise bzw. jährlich	2 Sem.	4	6

Modulverantwortlich	Prof. Dr. Claudia Polzin-Haumann/Dr. Vera Mathieu/Dr. Julia Montemayor Gracia				
Lehrende	Dozierende der FR Romanistik				
Zuordnung zum Curriculum	Pflichtmodul				
Zulassungsvoraussetzungen	keine				
Lehrveranstaltungen	Lehr- und Lernform	Bezeichnung		SWS	CP
	Übung	Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten		2	3
	Kolloquium	Kolloquium zur Bachelorarbeit		2	3
Leistungskontrollen	Übung: Klausur oder schriftliche Leistung (unbenotet) Kolloquium: Exposé zur Bachelorarbeit (unbenotet)				
Arbeitsaufwand	180 h (60 h Präsenzzeiten, 90 h Vor-/Nachbereitung, 30 h Klausurvorbereitung/schriftliche Leistung sowie Exposé)				
Zusammensetzung der Modulnote	unbenotet				
Lernziele/ Kompetenzen	Übung: Vertrautheit mit den Methoden und Grundlagen des wissenschaftlichen Arbeitens, Grundkenntnisse im Umgang mit wissenschaftlichen Texten, Fähigkeit zur Lektüre wissenschaftlicher Texte (Lesemethoden), Befähigung zur selbständigen Literaturrecherche und -auswertung, Kenntnisse von zentralen Nachschlagewerken und Vertrautheit mit digitalen Recherchemöglichkeiten, grundlegende Kenntnisse im Bereich wissenschaftlicher Darstellungsformen und textsortenbedingter Anforderungen sowie zur Anfertigung wissenschaftlicher Arbeiten und anderer Prüfungs- und Studienleistungen, Grundkenntnisse zur eigenständigen Datenerhebung, -verwaltung und -auswertung. Kolloquium: Befähigung zur Abfassung der Abschlussarbeit, Steigerung des Methodenbewusstseins und der Methodenkompetenz in den verschiedenen Bereichen des Fachs, Schulung der Kompetenz zur fachwissenschaftlichen Diskussion.				
Inhalt(e)	Inhalt der Übung ist es, Studienanfänger:innen mit Fragestellungen und Arbeitsweisen des wissenschaftlichen Arbeitens im fachbezogenen Kontext vertraut zu machen. Dabei geht es neben allgemeinen Fragen zu Organisation und Zeitmanagement im Studium auch um die Vermittlung grundlegender Techniken in den Bereichen Themenfindung und Formulierung von wissenschaftlichen Fragestellungen, Informationssuche, Lektüre, fachwissenschaftliches Argumentieren sowie im Umgang mit wissenschaftlichen Daten.				

¹³ Empfohlenes Studiensemester (vgl. Angaben im Studienplan).

¹⁴ Zeitraum, in dem das Modul innerhalb der Regelstudienzeit abgeschlossen wird.

	<p>Im Kolloquium werden grundlegende Aspekte der Methoden zur Anfertigung von eigenständigen wissenschaftlichen Arbeiten vermittelt. Darüber hinaus wird die Gelegenheit geboten, die eigene Arbeit vorzustellen und zu diskutieren.</p>
Weitere Informationen	<p>Es wird empfohlen, die Übung "Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten" im Wintersemester und nach Möglichkeit im ersten Fachsemester zu belegen. Der Besuch des Kolloquiums wird in dem Semester empfohlen, in dem die Abschlussarbeit angemeldet wird.</p> <p>Das Kolloquium ist im Bereich IK zu besuchen, wenn dies im Rahmen der Betreuungskonstellation und der Thematik der Abschlussarbeit sinnvoll erscheint. Alternativ ist die Belegung des Kolloquiums bei dem/der Dozierenden möglich, der/die die Abschlussarbeit betreut.</p> <p>Die Unterrichtssprachen sind Deutsch und Französisch.</p>

2.2 Aufbaumodul

Modul Aufbaumodul Französische Kulturwissenschaft und Interkulturelle Kommunikation					Abkürzung BA IK AM
Studiensemester ¹⁵	Regelstudiensemester ¹⁶	Turnus	Dauer	SWS	CP/ ECTS
2-4	2-5	semesterweise	3 Sem.	6	15

Modulverantwortlich	Prof. Dr. Markus Messling/Prof. Dr. Claudia Polzin-Haumann/Dr. Vera Mathieu/Dr. Julia Montemayor Gracia				
Lehrende	Dozierende der FR Romanistik				
Zuordnung zum Curriculum	Pflichtmodul				
Zulassungsvoraussetzungen	keine				
Lehrveranstaltungen	Lehr- und Lernform	Bezeichnung	SWS	CP	
	Proseminar	Kultur & Medien	2	5	
	Proseminar	Interkulturelle Kommunikation	2	5	
	Proseminar	Geschichte & Gesellschaft oder Kultur & Medien oder Interkulturelle Kommunikation	2	5	
Leistungskontrollen	Je Modulteil eine Hausarbeit (benotet, ca. 15 Seiten = ca. 30 000 Zeichen).				
Arbeitsaufwand	je Proseminar 150 h (30 h Präsenzzeiten, 60 h Vor-/Nachbereitung, 60 h Hausarbeitserstellung)				
Zusammensetzung der Modulnote	Jede Prüfungsleistung muss mit mindestens ausreichend (4,0) bestanden sein. Die Modulnote errechnet sich aus dem arithmetischen Mittel der beiden besten Einzelleistungen.				
Lernziele/ Kompetenzen	Im Zentrum stehen die Schulung der selbstständigen Erarbeitung von Teilgebieten des Fachs und die Anwendung wissenschaftlicher Methoden der Interkulturellen Kommunikation und der Kultur- und Medienwissenschaft sowie auch der Präsentationsfähigkeiten. Kenntnisse und Methodenkompetenzen der Kernbereiche des Studiums werden gezielt erweitert und vertieft.				
Inhalt(e)	<p>Im Proseminar „Kultur & Medien“ werden anhand von Themen aus dem Basismodul einschlägige Analysemethoden eingeübt. Schwerpunktmäßig werden hier Aspekte der Kulturwissenschaft behandelt, die sich mit inter- und transkulturellen Problemen und Konstellationen befassen. Im Zentrum stehen dabei vergleichende Analysen deutscher und frankophoner Medien (z.B. Literatur, BD, Zeitungen, Film, Internet/Soziale Medien etc.).</p> <p>Im Proseminar „Interkulturelle Kommunikation“ werden u.a. anhand von Themen aus dem Basismodul theoretische und praktische Aspekte des Umgangs mit Diversität behandelt. Es eröffnet dabei konkrete Einblicke in Strategien des Umgangs mit verschiedenen Formen von (z.B. sprachlich-kultureller, generationeller, geschlechtlicher, rassifizierter, nationalisierter) Diversität etwa in gesellschaftlichen, institutionellen oder wirtschaftlichen Bereichen.</p>				

¹⁵ Empfohlenes Studiensemester (vgl. Angaben im Studienplan).

¹⁶ Zeitraum, in dem das Modul innerhalb der Regelstudienzeit abgeschlossen wird.

	Proseminar „Geschichte & Gesellschaft“, „Kultur & Medien“ oder „Interkulturelle Kommunikation“: In dem Proseminar der Wahl werden ausgewählte Aspekte aus den Themenbereichen des entsprechenden Basismoduls mit wechselnden Schwerpunkten vertiefend behandelt.
Weitere Informationen	Die Unterrichtssprachen sind Deutsch und Französisch.

Modul Auslandsaufenthalt					Abkürzung BA IK AUS
Studiensemester ¹⁷	Regelstudien semester ¹⁸	Turnus	Dauer	SWS	CP/ ECTS
5	3-6	semesterweise	1 Sem.	mind. 5 Monate	10

Modulverantwortlich	Prof. Dr. Claudia Polzin-Haumann/Dr. Vera Mathieu/Dr. Julia Montemayor Gracia				
Lehrende	Modulverantwortliche der FR Romanistik				
Zuordnung zum Curriculum	Pflichtmodul				
Zulassungsvoraussetzungen	keine				
Lehrveranstaltungen	Lehr- und Lernform	Bezeichnung	SWS	CP	
	Auslandsstudium oder Praktikum	Aufenthalt von mind. 5 Monaten im frankophonen Ausland	mind. 5 Monate	10	
Leistungskontrollen	schriftlicher Bericht (unbenotet)				
Arbeitsaufwand	Abfassung des Berichts: 30 h				
Zusammensetzung der Modulnote	unbenotet				
Lernziele/ Kompetenzen	Perfektionierung der fremdsprachlichen Kompetenz des gewählten Ziellandes, Förderung der Kenntnisse und des Verständnisses kultureller und gesellschaftlicher Eigenschaften des Ziellandes; Erwerb berufsbefähigender Kompetenzen (Praktikum); Erweiterung der fachlichen und methodischen Kompetenzen (Studium).				
Inhalt(e)	Der Auslandsaufenthalt kann entweder als Studium oder Praktikum im frankophonen Sprachraum absolviert werden und muss mindestens fünf Monate umfassen. Grundlage zur Anerkennung des Auslandsaufenthaltes und zum Erwerb von Credit Points ist die Anfertigung eines schriftlichen Berichts, in dem interkulturelle Aspekte des Auslandsaufenthaltes in besonderem Maße reflektiert werden.				
Weitere Informationen	Hinweise zur Gestaltung des Praktikumsberichts finden sich auf der Homepage des Studiengangs. Die Berichte sind über die Studiengangskoordination in zweifacher Ausfertigung einzureichen und nur in Verbindung mit einem Praktikumsnachweis (<i>Convention de stage</i> /Arbeitszeugnis o.Ä.) bzw. dem Nachweis der ausländischen Universität gültig. Die Studierenden sind angehalten, an einer Beratung zur Durchführung des Auslandsstudiums teilzunehmen und im Vorfeld die Anerkennung von Studienleistungen zu klären (Learning Agreement).				

¹⁷ Empfohlenes Studiensemester (vgl. Angaben im Studienplan).

¹⁸ Zeitraum, in dem das Modul innerhalb der Regelstudienzeit abgeschlossen wird.

2.3 Vertiefungsmodul

Modul Vertiefungsmodul					Abkürzung BA IK VM
Studiensemester ¹⁹	Regelstudien semester ²⁰	Turnus	Dauer	SWS	CP/ ECTS
4	3-6	semesterweise	2 Sem.	2-4	7

Modulverantwortlich	Prof. Dr. Claudia Polzin-Haumann/Dr. Vera Mathieu/Dr. Julia Montemayor Gracia				
Lehrende	Dozierende der FR Romanistik				
Zuordnung zum Curriculum	Pflichtmodul				
Zulassungsvoraussetzungen	keine				
Lehrveranstaltungen	Lehr- und Lernform	Bezeichnung		SWS	CP
	Hauptseminar	1 Hauptseminar nach Wahl aus den Gegenstandsbereichen des Studiengangs		2	7
Leistungskontrollen	Hausarbeit (benotet, ca. 20 Seiten = ca. 40 000 Zeichen)				
Arbeitsaufwand	210 h (30 h Präsenzzeiten, 90 h Vor-/Nachbereitung, 90 h Hausarbeit)				
Zusammensetzung der Modulnote	Die Modulnote entspricht der Note der Hausarbeit.				
Lernziele/ Kompetenzen	Je nach gewählter Veranstaltung Vertiefung der Kenntnisse und Kompetenzen in einem der Gegenstandsbereiche des Studienfachs. Dabei sollen die inhaltlichen und methodischen Kenntnisse im Hinblick auf die Anfertigung einer Bachelorarbeit vertieft werden.				
Inhalt(e)	Ein Hauptseminar nach Wahl aus dem Bereich des Studiengangs.				
Weitere Informationen	Die Unterrichtssprachen sind Deutsch und Französisch.				

¹⁹ Empfohlenes Studiensemester (vgl. Angaben im Studienplan).

²⁰ Zeitraum, in dem das Modul innerhalb der Regelstudienzeit abgeschlossen wird.

3. Übersicht über die Studienphasen und Module (Nebenfach)

Vorbemerkung: Inhalte des jeweiligen Basismoduls werden zur Belegung von Aufbau- und Vertiefungsmodulen vorausgesetzt.

Studienphase	Modul	Modulverantwortlichkeit	CP
Basisstudium	Mündliche und schriftliche Kommunikation 1 – Französisch	Dr. Florian Henke	9
	Mündliche und schriftliche Kommunikation 2 – Französisch	Dr. Florian Henke	9
	Basismodul Geschichte & Gesellschaft	Dr. Franck Hofmann	7
	Basismodul Kultur & Medien	Prof. Dr. Markus Messling	7
	Basismodul Interkulturelle Kommunikation	Prof. Dr. Claudia Polzin-Haumann/Dr. Vera Mathieu/Dr. Julia Montemayor Gracia	7
	Methodische Grundlagen (NF)	Prof. Dr. Claudia Polzin-Haumann/Dr. Vera Mathieu/Dr. Julia Montemayor Gracia	3
Aufbaustudium	Mündliche und schriftliche Kommunikation 3 – Französisch	Dr. Florian Henke	6
	Aufbaumodul Französische Kulturwissenschaft und Interkulturelle Kommunikation	Prof. Dr. Markus Messling/ Prof. Dr. Claudia Polzin-Haumann/Dr. Vera Mathieu/ Dr. Julia Montemayor Gracia	15

4. Modulbeschreibungen

4.1 Pflichtmodule

Modul					Abkürzung
Mündliche und schriftliche Kommunikation 1 – Französisch					BA F MSK 1
Studiensemester ²¹	Regelstudien semester ²²	Turnus	Dauer	SWS	CP/ ECTS
1-2	1-4	semesterweise	1-2 Sem.	6	9

Modulverantwortlich	Dr. Florian Henke				
Lehrende	Dozierende der FR Romanistik				
Zuordnung zum Curriculum	Pflichtmodul				
Zulassungsvoraussetzungen	siehe Weitere Informationen				
Lehrveranstaltungen	Lehr- und Lernform	Bezeichnung	SWS	CP	
	Übung mit Praxisanteil	Phonetik	2	3	
	Übung mit Praxisanteil	Grammatik I	2	3	
	Übung mit Praxisanteil	Mündliche Kommunikation I	2	3	
Leistungskontrollen	Je Modulelement eine mündliche Prüfung bzw. eine Klausur.				
Arbeitsaufwand	270 h (90 h Präsenzzeiten, 90 h Übungsaufgaben, 90 h Selbststudium und Prüfungsvorbereitung)				
Zusammensetzung der Modulnote	Jede Prüfungsleistung muss mit mindestens ausreichend (4,0) bestanden sein. Die Modulnote errechnet sich aus dem arithmetischen Mittel der beiden besten Teilprüfungen.				
Lernziele/ Kompetenzen	<p>Phonetik: Ausbildung einer Aussprachekompetenz, die sich der von Muttersprachler:innen annähert.</p> <p>Grammatik I: Vertiefte Kenntnisse in den Bereichen Morphologie und Syntax und deren Anwendung im Sprachhandeln in der Fremdsprache.</p> <p>Mündliche Kommunikation I: Erwerb der Fähigkeit, in der Fremdsprache weitgehend problemlos zu verstehen, zu resümieren, zu diskutieren, zu argumentieren, zu interagieren.</p> <p>Die in MSK 1 zu erreichenden Kompetenzen entsprechen dem Niveau B2 des Europäischen Referenzrahmens in allen Teilfertigkeiten.</p>				
Inhalt(e)	<p>Phonetik: Einführung in die Grundlagen der akustischen und artikulatorischen Phonetik; praktische Phonetik: Ausspracheschulung, Aussprachekorrektur.</p> <p>Grammatik I: Grundlagen der Morphologie und Syntax (Schwerpunkte: unregelmäßige Verben, Pronomina, Zeiten der Vergangenheit, <i>subjonctif</i>, Infinitivverwendung, ...).</p> <p>Mündliche Kommunikation I: Rezeptionstraining auf der Basis von authentischen Hörtexten/Hörseh-Texten; gelenkte Diskussion; themengebundenes Sprechen; konversationelle Strukturen.</p>				
Weitere Informationen	Sprachliche Voraussetzungen für Modul 1: fortgeschrittene und gefestigte Kenntnisse der französischen Sprache entsprechend ungefähr Niveau B2 des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens mit leichten Abweichungen in				

²¹ Empfohlenes Studiensemester (vgl. Angaben im Studienplan).

²² Zeitraum, in dem das Modul innerhalb der Regelstudienzeit abgeschlossen wird.

den Teilfertigkeiten: „Kann die Hauptinhalte komplexer Texte zu konkreten und abstrakten Themen verstehen; versteht im eigenen Spezialgebiet auch Fachdiskussionen. Kann sich so spontan und fließend verständigen, dass ein normales Gespräch mit Muttersprachlern ohne größere Anstrengung auf beiden Seiten gut möglich ist. Kann sich zu einem breiten Themenspektrum klar und detailliert ausdrücken, einen Standpunkt zu einer aktuellen Frage erläutern und die Vor- und Nachteile verschiedener Möglichkeiten angeben.“
Die Unterrichtssprache ist Französisch.

Modul					Abkürzung
Mündliche und schriftliche Kommunikation 2 – Französisch					BA F MSK 2
Studiensemester ²³	Regelstudien semester ²⁴	Turnus	Dauer	SWS	CP/ ECTS
4-5	2-5	semesterweise	2-3 Sem.	6	9

Modulverantwortlich	Dr. Florian Henke				
Lehrende	Dozierende der FR Romanistik				
Zuordnung zum Curriculum	Pflichtmodul				
Zulassungsvoraussetzungen	siehe Weitere Informationen				
Lehrveranstaltungen	Lehr- und Lernform	Bezeichnung	SWS	CP	
	Übung mit Praxisanteil	Mündliche Kommunikation II	2	3	
	Übung mit Praxisanteil	Grammatik II	2	3	
	Übung mit Praxisanteil	Textredaktion I	2	3	
Leistungskontrollen	Je Modulelement eine mündliche Prüfung bzw. eine Klausur.				
Arbeitsaufwand	270 h (90 h Präsenzzeiten, 90 h Übungsaufgaben, 90 h Selbststudium und Prüfungsvorbereitung)				
Zusammensetzung der Modulnote	Jede Prüfungsleistung muss mit mindestens ausreichend (4,0) bestanden sein. Die Modulnote errechnet sich aus dem arithmetischen Mittel der beiden besten Teilprüfungen.				
Lernziele/ Kompetenzen	<p>Mündliche Kommunikation II: Fähigkeit zum gelenkten Sprechen und zum freien Sprechen über Themen aus dem Bereich Politik, Gesellschaft, Soziales, Kultur, Wirtschaft usw. Fähigkeit, sich klar, strukturiert und ausführlich zu komplexen Sachverhalten zu äußern und dabei verschiedene Mittel zur Textverknüpfung angemessen verwenden.</p> <p>Grammatik II: Sehr gute Kenntnisse im Bereich der Syntax; Fähigkeit zur sicheren Anwendung der erworbenen Syntaxkenntnisse im Sprachhandeln in der Fremdsprache.</p> <p>Textredaktion I: Erarbeitung einer vertieften schriftsprachlichen Kompetenz: z.B. die Kompetenz, gängige Textsorten zu produzieren; die Fähigkeit, textsortenspezifische Strukturen und Argumentationen zu erkennen; die Fähigkeit zum korrekten Verfassen von Berichten und Aufsätzen im Französischen.</p> <p>Die in MSK 2 zu erreichenden Kompetenzen entsprechen dem Niveau B2+ des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens.</p>				
Inhalt(e)	<p>Mündliche Kommunikation II: Intensives, gezieltes Rezeptions- und Kommunikationstraining; Typen gelenkten Sprechens und freien Sprechens über spezifische Themen (siehe oben).</p> <p>Grammatik II: Haupt- und Nebensatzverknüpfungen, Infinitivkonstruktionen; Tempus, Modus und Aspekt im Kontext; Textgrammatik; gezielte Fehleranalyse; Kontrastive Systemkompetenz: Fähigkeit zur Übertragung französischsprachiger lexikalischer, idiomatischer und struktureller Einheiten in die Muttersprache („version“).</p>				

²³ Empfohlenes Studiensemester (vgl. Angaben im Studienplan).

²⁴ Zeitraum, in dem das Modul innerhalb der Regelstudienzeit abgeschlossen wird.

	Textredaktion I: Lexikalisch-stilistische Analyse von narrativen, deskriptiven, argumentativen Texten; <i>réécriture</i> von spezifischen Texttypen (z.B. journalistischer Texte).
Weitere Informationen	Die Unterrichtssprache ist Französisch. Die in MSK 1 zu erwerbenden Kompetenzen werden vorausgesetzt.

Modul					Abkürzung
Mündliche und schriftliche Kommunikation 3 – Französisch					BA F MSK 3
Studiensemester ²⁵	Regelstudien semester ²⁶	Turnus	Dauer	SWS	CP/ ECTS
6	3-6	semesterweise	2 Sem.	4	6

Modulverantwortlich	Dr. Florian Henke				
Lehrende	Dozierende der FR Romanistik				
Zuordnung zum Curriculum	Pflichtmodul				
Zulassungsvoraussetzungen	siehe Weitere Informationen				
Lehrveranstaltungen	Lehr- und Lernform	Bezeichnung	SWS	CP	
	Übung mit Praxisanteil	Übersetzung	2	3	
	Übung mit Praxisanteil	Fachsprache	2	3	
Leistungskontrollen	Übersetzung: Klausur (benotet) Fachsprache: Klausur oder mündliche Prüfung (unbenotet)				
Arbeitsaufwand	180 h (60 h Präsenzzeiten, 60 h Übungsaufgaben, 60 h Selbststudium und Prüfungsvorbereitung)				
Zusammensetzung der Modulnote	Jede Prüfungsleistung muss mit mindestens ausreichend (4,0) bestanden sein. Die Modulnote entspricht der Note der Übersetzungsklausur.				
Lernziele/ Kompetenzen	Übersetzung: Fähigkeit zur Übertragung sprachlicher Strukturen der Muttersprache in adäquate Entsprechungen des Französischen („ <i>thème</i> “); Erwerb einer relativ hohen Sicherheit im Bereich Wortschatzwahl und in Bezug auf stilistische Adäquatheit. Fachsprache: Erwerb einer fachsprachlichen Grundkompetenz in ausgewählten Bereichen, insbesondere Beherrschung eines fachbezogenen Grundwortschatzes. Die in MSK 3 zu erreichenden Kompetenzen entsprechen dem Niveau C1 des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens.				
Inhalt(e)	Übersetzung: Übersetzung von literarischen Texten/ Sachtexten aus/in der/die Zielsprache; Training des situations-/adressaten- und registerspezifischen schriftsprachlichen Ausdrucks. Fachsprache: Textanalyse in Verbindung mit Sachanalyse; Einführung in ausgewählte Felder fachspezifischen Wortschatzes; Kennenlernen verschiedener fachspezifischer Textsorten einschließlich ihrer syntaktischen Merkmale.				
Weitere Informationen	Die Unterrichtssprache ist Französisch. Die in MSK 2 zu erwerbenden Kompetenzen werden vorausgesetzt.				

²⁵ Empfohlenes Studiensemester (vgl. Angaben im Studienplan).

²⁶ Zeitraum, in dem das Modul innerhalb der Regelstudienzeit abgeschlossen wird.

Modul					Abkürzung
Basismodul Interkulturelle Kommunikation					BA IK IK
Studiensemester ²⁷	Regelstudien semester ²⁸	Turnus	Dauer	SWS	CP/ ECTS
1	1-3	semesterweise bzw. jährlich	1 Sem.	4	7

Modulverantwortlich	Prof. Dr. Claudia Polzin-Haumann/Dr. Vera Mathieu/Dr. Julia Montemayor Gracia				
Lehrende	Dozierende der FR Romanistik				
Zuordnung zum Curriculum	Pflichtmodul				
Zulassungsvoraussetzungen	keine				
Lehrveranstaltungen	Lehr- und Lernform	Bezeichnung	SWS	CP	
	Vorlesung	Theorie und Praxis der Interkulturellen Kommunikation	2	3	
	Proseminar	Diversität in Gesellschaft, Institutionen, Unternehmen	2	4	
Leistungskontrollen	Vorlesung: Klausur (benotet) Proseminar: Referat oder schriftliche Leistung (unbenotet)				
Arbeitsaufwand	210 h (60 h Präsenzzeiten, 90 h Vor-/Nachbereitung, 60 h Klausurvorbereitung sowie Referatsvorbereitung/schriftliche Leistung)				
Zusammensetzung der Modulnote	Die Modulnote entspricht der Note der Vorlesungsklausur.				
Lernziele/ Kompetenzen	Studierende - sollen mit wesentlichen Aspekten interkulturellen Handelns sowohl in theoretischer als auch in praktischer Hinsicht vertraut werden; - erhalten einen allgemeinen Überblick über Problemfelder und Methoden der Interkulturellen Kommunikation sowie Anwendungsfelder aus den Bereichen interkulturelles Management und Training; - werden in die Lage versetzt, neben der Entwicklung eigener interkultureller Kompetenzen auch Fähigkeiten zu deren Vermittlung zu schaffen.				
Inhalt(e)	In der Vorlesung wird ein Überblick über methodische Fragestellungen, Gegenstandsbereiche und praxisorientierte Anwendungsgebiete des Studiums und der Erforschung interkultureller Kommunikation gegeben. Dabei stehen zunächst im Rahmen einer theoretischen Grundlagenvermittlung folgende Themenkomplexe im Vordergrund: Weltsprachen und Interkulturelle Kommunikation im historischen Wandel, Kulturbegriffe, -dimensionen und -standards, sprachliche und kulturelle Identität und Alterität, Multi- und Transkulturalität sowie mit diesen Begriffen verbundene Konzepte (Ideologien, Einstellungen, Stereotype, Vorurteile u.a.). Auf den theoretischen Teil der Vorlesung aufbauend werden verschiedene wissenschaftliche Anwendungsfelder diskutiert (z.B. Interkulturelle Rezeptions- und Transferprozesse in den Bereichen Literatur, Film und Wirtschaft) und				

²⁷ Empfohlenes Studiensemester (vgl. Angaben im Studienplan).

²⁸ Zeitraum, in dem das Modul innerhalb der Regelstudienzeit abgeschlossen wird.

	<p>Praxisfelder vorgestellt (z.B. Wirtschaft, Bildung, Migration und Integration, Kulturpolitik etc.). Ein abschließender Teil der Vorlesung widmet sich ausgewählten Forschungsmethoden der Interkulturellen Kommunikation. Das Proseminar eröffnet konkrete Einblicke in Strategien des Umgangs mit verschiedenen Formen von Diversität etwa in gesellschaftlichen, institutionellen oder wirtschaftlichen Bereichen und führt in zentrale theoretische und praktische Zugänge zum Thema ein. Mögliche Themenschwerpunkte sind z.B. Selbst-/Fremdbilder und Identitätskonstruktion sowie deren Relevanz in verschiedenen Kontexten (Gesellschaft, Institutionen, Unternehmen), Kulturtransferprozesse, interkulturelles Marketing und Werbeanalysen, Methoden interkultureller Trainings. Im Zentrum der Lehrveranstaltung stehen die Verzahnung von Fallstudien und praktischen Übungen zur interkulturellen Kompetenzentwicklung sowie deren kritische Analyse.</p>
<p>Weitere Informationen</p>	<p>Die Vorlesung findet jeweils im Wintersemester, das Proseminar i.d.R. halbjährlich statt. Die Unterrichtssprachen sind Deutsch und Französisch. Die Länge der Klausur beträgt i.d.R. 90 – 120 min.</p>

Modul					Abkürzung
Basismodul Kultur & Medien					BA IK KM
Studiensemester ²⁹	Regelstudien semester ³⁰	Turnus	Dauer	SWS	CP/ ECTS
2	1-3	semesterweise bzw. jährlich	1 Sem.	4	7

Modulverantwortlich	Prof. Dr. Markus Messling				
Lehrende	Dozierende der FR Romanistik				
Zuordnung zum Curriculum	Pflichtmodul				
Zulassungsvoraussetzungen	keine				
Lehrveranstaltungen	Lehr- und Lernform	Bezeichnung	SWS	CP	
	Vorlesung	Einführung in die romanische Kultur- und Medienwissenschaft	2	3	
	Proseminar	Kultur & Medien	2	4	
Leistungskontrollen	Vorlesung: Klausur (benotet) Proseminar: Referat oder schriftliche Leistung (unbenotet)				
Arbeitsaufwand	210 h (60 h Präsenzzeiten, 90 h Vor-/Nachbereitung, 60 h Klausurvorbereitung sowie Referatsvorbereitung/schriftliche Leistung)				
Zusammensetzung der Modulnote	Die Modulnote entspricht der Note der Vorlesungsklausur.				
Lernziele/ Kompetenzen	Das Modul vermittelt grundlegende Probleme und Methoden der Kulturwissenschaft sowie Kenntnisse kulturtheoretischer Ansätze, wissenschaftsgeschichtlicher Grundbegriffe und konkreter Analysen kultureller Phänomene, Diskurse und Prozesse.				
Inhalt(e)	Die Vorlesung vermittelt einen Überblick über erkenntnistheoretische Grundfragen der Kulturreflexion und historische Kulturbegriffe, verschiedene Ansätze der Kulturbetrachtung (z.B. historisch-anthropologische, hermeneutische oder materialistische) sowie Kernprobleme der Kulturanalyse der Gegenwart wie etwa Postkolonialismus, Medienrevolution oder Globalisierung. Das Proseminar dient der Erweiterung des Wissens über historische Konstellationen und kulturwissenschaftliche Positionen und eröffnet in Form konkreter Analysen spezifischer kultureller Probleme eine Vertiefung methodischer und problemorientierter Kenntnisse.				
Weitere Informationen	Die Vorlesung findet jeweils im Sommersemester, das Proseminar halbjährlich statt. Die Unterrichtssprachen sind Französisch und Deutsch. Die Länge der Klausur beträgt i.d.R. 90 – 120 min.				

²⁹ Empfohlenes Studiensemester (vgl. Angaben im Studienplan).

³⁰ Zeitraum, in dem das Modul innerhalb der Regelstudienzeit abgeschlossen wird.

Modul					Abkürzung
Basismodul Geschichte & Gesellschaft					BA IK GG
Studiensemester ³¹	Regelstudien semester ³²	Turnus	Dauer	SWS	CP/ ECTS
3	2-4	semesterweise bzw. jährlich	1 Sem.	4	7

Modulverantwortlich	Dr. Franck Hofmann				
Lehrende	Dozierende der FR Romanistik				
Zuordnung zum Curriculum	Pflichtmodul				
Zulassungsvoraussetzungen	keine				
Lehrveranstaltungen	Lehr- und Lernform	Bezeichnung		SWS	CP
	Vorlesung	Einführung in die Kulturgeschichte Frankreichs		2	3
	Proseminar	Frankophone Welt(en)		2	4
Leistungskontrollen	Vorlesung: Klausur (benotet) Proseminar: Referat oder schriftliche Leistung (unbenotet)				
Arbeitsaufwand	210 h (60 h Präsenzzeiten, 90 h Vor-/Nachbereitung, 60 h Klausurvorbereitung sowie Referatsvorbereitung/schriftliche Leistung)				
Zusammensetzung der Modulnote	Die Modulnote entspricht der Note der Vorlesungsklausur.				
Lernziele/ Kompetenzen	Das Modul vermittelt grundlegende Aspekte der Kultur und Geschichte Frankreichs im europäischen Kontext sowie Grundkenntnisse zu politischen und gesellschaftlichen Strukturen Frankreichs.				
Inhalt(e)	<p>In der Vorlesung wird ein Überblick über Grundlagen der Kultur, Geschichte und Gesellschaft Frankreichs vermittelt. Erörtert werden Prozesse und Konzepte wie Revolution und Zentralisierung, Nation, Republik und Moderne, die für das (Selbst-)Verständnis Frankreichs zentral sind.</p> <p>Das Proseminar bietet für die Studierenden anhand verschiedener Themenstellungen eine Einführung in die interdisziplinäre Arbeit im Bereich der vergleichenden Kulturgeschichte.</p>				
Weitere Informationen	<p>Die Vorlesung soll nach Möglichkeit im Wintersemester belegt werden; das Proseminar findet halbjährlich statt.</p> <p>Die Unterrichtssprachen sind Französisch und Deutsch.</p> <p>Die Länge der Klausur beträgt i.d.R. 90 – 120 min.</p>				

³¹ Empfohlenes Studiensemester (vgl. Angaben im Studienplan).

³² Zeitraum, in dem das Modul innerhalb der Regelstudienzeit abgeschlossen wird.

Modul					Abkürzung
Methodische Grundlagen (NF)					BA IK MG
Studiensemester ³³	Regelstudien semester ³⁴	Turnus	Dauer	SWS	CP/ ECTS
1	1-6	semesterweise bzw. jährlich	1 Sem.	2	3

Modulverantwortlich	Prof. Dr. Claudia Polzin-Haumann/Dr. Vera Mathieu/Dr. Julia Montemayor Gracia				
Lehrende	Dozierende der FR Romanistik				
Zuordnung zum Curriculum	Pflichtmodul				
Zulassungsvoraussetzungen	keine				
Lehrveranstaltungen	Lehr- und Lernform	Bezeichnung	SWS	CP	
	Übung	Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten	2	3	
Leistungskontrollen	Übung: Klausur oder schriftliche Leistung (unbenotet)				
Arbeitsaufwand	90 h (30 h Präsenzzeiten, 30 h Vor-/Nachbereitung, 30 h Klausurvorbereitung/schriftliche Leistung)				
Zusammensetzung der Modulnote	unbenotet				
Lernziele/ Kompetenzen	Übung: Vertrautheit mit den Methoden und Grundlagen des wissenschaftlichen Arbeitens, Grundkenntnisse im Umgang mit wissenschaftlichen Texten, Fähigkeit zur Lektüre wissenschaftlicher Texte (Lesemethoden), Befähigung zur selbständigen Literaturrecherche und -auswertung, Kenntnisse von zentralen Nachschlagewerken und Vertrautheit mit digitalen Recherchemöglichkeiten, grundlegende Kenntnisse im Bereich wissenschaftlicher Darstellungsformen und textsortenbedingter Anforderungen sowie zur Anfertigung wissenschaftlicher Arbeiten und anderer Prüfungs- und Studienleistungen, Grundkenntnisse zur eigenständigen Datenerhebung, -verwaltung und -auswertung.				
Inhalt(e)	Inhalt der Übung ist es, Studienanfänger:innen mit Fragestellungen und Arbeitsweisen des wissenschaftlichen Arbeitens im fachbezogenen Kontext vertraut zu machen. Dabei geht es neben allgemeinen Fragen zu Organisation und Zeitmanagement im Studium auch um die Vermittlung grundlegender Techniken in den Bereichen Themenfindung und Formulierung von wissenschaftlichen Fragestellungen, Informationssuche, Lektüre, fachwissenschaftliches Argumentieren sowie im Umgang mit wissenschaftlichen Daten.				
Weitere Informationen	Es wird empfohlen, die Übung "Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten" im Wintersemester und nach Möglichkeit im ersten Fachsemester zu belegen. Die Unterrichtssprachen sind Deutsch und Französisch.				

³³ Empfohlenes Studiensemester (vgl. Angaben im Studienplan).

³⁴ Zeitraum, in dem das Modul innerhalb der Regelstudienzeit abgeschlossen wird.

4.2 Aufbaumodul

Modul Aufbaumodul Französische Kulturwissenschaft und Interkulturelle Kommunikation					Abkürzung BA IK AM
Studiensemester ³⁵	Regelstudien semester ³⁶	Turnus	Dauer	SWS	CP/ ECTS
3-5	2-5	semesterweise	3 Sem.	6	15

Modulverantwortlich	Prof. Dr. Markus Messling/Prof. Dr. Claudia Polzin-Haumann/Dr. Vera Mathieu/ Dr. Julia Montemayor Gracia				
Lehrende	Dozierende der FR Romanistik				
Zuordnung zum Curriculum	Pflichtmodul				
Zulassungsvoraussetzungen	keine				
Lehrveranstaltungen	Lehr- und Lernform	Bezeichnung	SWS	CP	
	Proseminar	Kultur & Medien	2	5	
	Proseminar	Interkulturelle Kommunikation	2	5	
	Proseminar	Geschichte & Gesellschaft <i>oder</i> Kultur & Medien <i>oder</i> Interkulturelle Kommunikation	2	5	
Leistungskontrollen	Je Modulteil eine Hausarbeit (benotet, ca. 15 Seiten = ca. 30 000 Zeichen).				
Arbeitsaufwand	je Proseminar 150 h (30 h Präsenzzeiten, 60 h Vor-/Nachbereitung, 60 h Hausarbeitserstellung)				
Zusammensetzung der Modulnote	Jede Prüfungsleistung muss mit mindestens ausreichend (4,0) bestanden sein. Die Modulnote errechnet sich aus dem arithmetischen Mittel der beiden besten Einzelleistungen.				
Lernziele/ Kompetenzen	Im Zentrum stehen die Schulung der selbstständigen Erarbeitung von Teilgebieten des Fachs und die Anwendung wissenschaftlicher Methoden der Interkulturellen Kommunikation und der Kultur- und Medienwissenschaft sowie auch der Präsentationsfähigkeiten. Kenntnisse und Methodenkompetenzen der Kernbereiche des Studiums werden gezielt erweitert und vertieft.				
Inhalt(e)	<p>Im Proseminar „Kultur & Medien“ werden anhand von Themen aus dem Basismodul einschlägige Analysemethoden eingeübt. Schwerpunktmäßig werden hier Aspekte der Kulturwissenschaft behandelt, die sich mit inter- und transkulturellen Problemen und Konstellationen befassen. Im Zentrum stehen dabei vergleichende Analysen deutscher und frankophoner Medien (z.B. Literatur, BD, Zeitungen, Film, Internet/Soziale Medien etc.).</p> <p>Im Proseminar „Interkulturelle Kommunikation“ werden u.a. anhand von Themen aus dem Basismodul theoretische und praktische Aspekte des Umgangs mit Diversität behandelt. Es eröffnet dabei konkrete Einblicke in Strategien des Umgangs mit verschiedenen Formen von (z.B. sprachlich-kultureller, generationeller, geschlechtlicher, rassifizierter, nationalisierter) Diversität etwa in gesellschaftlichen, institutionellen oder wirtschaftlichen Bereichen.</p>				

³⁵ Empfohlenes Studiensemester (vgl. Angaben im Studienplan).

³⁶ Zeitraum, in dem das Modul innerhalb der Regelstudienzeit abgeschlossen wird.

	Proseminar „Geschichte & Gesellschaft“, „Kultur & Medien“ oder „Interkulturelle Kommunikation“: In dem Proseminar der Wahl werden ausgewählte Aspekte aus den Themenbereichen des entsprechenden Basismoduls mit wechselnden Schwerpunkten vertiefend behandelt.
Weitere Informationen	Die Unterrichtssprachen sind Deutsch und Französisch.

5. Beispielhafter Studienverlaufsplan (Hauptfach)³⁷

Module	1. Sem.	2. Sem.	3. Sem.	4. Sem.	5. Sem.	6. Sem.
MSK 1 – Französisch	ÜmP Phonetik ÜmP Grammatik I	ÜmP Mündliche Kommunikation I				
Basismodul Geschichte & Gesellschaft			VL Einführung in die Kultuges. Frankreichs PS Frankophone Welt(en)			
Methodische Grundlagen	Ü Einführung wissenschaftliches Arbeiten					K Kolloquium zur Bachelorarbeit
Basismodul Kultur & Medien		VL Einführung in die romanische Kultur- u. Medienwissenschaft* PS Kultur & Medien				
Basismodul Interkulturelle Kommunikation	VL Theorie und Praxis der Interkulturellen Kommunikation* PS Diversität					
Aufbaumodul Französische Kulturwissenschaft u. Interkulturelle Kommunikation		PS Kultur & Medien <i>oder</i> PS Interkulturelle Kommunikation	PS Geschichte & Gesellschaft <i>oder</i> Kultur & Medien <i>oder</i> Interkulturelle Komm.	PS Interkulturelle Kommunikation <i>oder</i> PS Kultur & Medien		
MSK 2 – Französisch			ÜmP Grammatik II ÜmP Mündliche Kommunikation II	ÜmP Textredaktion I		
Auslandsaufenthalt					**	
MSK 3 – Französisch					ÜmP Übersetzung	ÜmP Fachsprache
Vertiefungsmodul				HS nach Wahl		
Abschlussarbeit						Bachelorarbeit
SWS	10	8	10	6	2	4
CP	16	15	18	15	13	16
CP Gesamt	16	31	49	64	77	93

³⁷ Dieser Verlaufsplan zeigt eine Möglichkeit, die Module anzuordnen. Dieser Ablauf wird empfohlen, **er ist nicht verpflichtend!**

* Diese Veranstaltungen werden in einem jährlichen Turnus angeboten.

** Falls Sie sich für ein Erasmus-Studium entscheiden, können Sie sich nach Rücksprache mit den Fachkoordinator:innen ggf. zusätzlich zu den CP für den Auslandsaufenthalt auch an der Gastuniversität belegte Kurse anrechnen lassen.

6. Beispielhafter Studienverlaufsplan (Nebenfach)³⁸

Module	1. Sem.	2. Sem.	3. Sem.	4. Sem.	5. Sem.	6. Sem.
MSK 1 – Französisch	ÜMP Phonetik	ÜMP Grammatik I ÜMP Mündliche Kommunikation I				
Basismodul Geschichte & Gesellschaft			VL Einführung in die Kulturgeg. Frankreichs PS Frankophone Welt(en)			
Methodische Grundlagen	Ü Einführung wissenschaftliches Arbeiten					
Basismodul Kultur & Medien		VL Einführung in die romanische Kultur- u. Medienwissenschaft* PS Kultur & Medien				
Basismodul Interkulturelle Kommunikation	VL Theorie und Praxis der interkulturellen Kommunikation* PS Diversität					
Aufbaumodul Französische Kulturwissenschaft u. Interkulturelle Kommunikation			PS Kultur & Medien	PS Interkulturelle Kommunikation	PS Geschichte & Gesellschaft <i>oder</i> Kultur & Medien <i>oder</i> Interkulturelle Komm.	
MSK 2 – Französisch				ÜMP Mündliche Kommunikation II ÜMP Grammatik II	ÜMP Textredaktion I	
MSK 3 – Französisch						ÜMP Übersetzung ÜMP Fachsprache
SWS	8	8	6	6	4	4
CP	13	13	12	11	8	6
CP Gesamt	13	26	38	49	57	63

³⁸ Dieser Verlaufsplan zeigt eine Möglichkeit, die Module anzuordnen. Dieser Ablauf wird empfohlen, **er ist nicht verpflichtend!**

* Diese Veranstaltungen werden in jährlichem Turnus angeboten.